

# Darkness

## Sasuke x Naruto

Von Daniloni

### Kapitel 9: Don't leave me...

So da bin ich wieder...

mit dem vorerst letzten Kapitel dieser Geschichte.

Sie ist auch dementsprechend kurz geraten, was gewisse Gründe hat.

Grund 1: Ich wollte mit diesem Kapitel auch die 'normalen' Narutofolgen abschließen. Heißt: Sollte ich mal weiterschreiben, wird das mit den Shippuudenfolgen geschehen.

Grund 2: Aus Gesundheitlichen Gründen und auch schreibtechnisch, ist es mir momentan nicht möglich weiter zuschreiben. Hab das absolute Verbot bekommen länger als ne Stunde am PC zusetzen. Bleibe ja so schon länger. XD

und naja... der letzte Grund ist: Ich hab einfach irgendwie keine Lust mehr. Das liegt auch ein bisschen daran, dass ich die Manga-Chapter lese und total enttäuscht darüber bin, was da alles passiert. \*grmbt\*

Egal, bitte seid nicht böse, dass das Kappi so kurz ist. Vielleicht sieht man sich bald mal bei der Fortsetzung~ XDDD

Liebe Grüße & einen wunderschönen Start für 2009!!!

### Kapitel 9: Don't leave me...

Still war es geworden, nur der Wind drehte seine Runden um das kleine Appartement des blonden Shinobis. „Wir müssen reden... Naruto...“ Reden... das hatte er gesagt, doch es war nicht wirklich was dabei herumgekommen, außer dass sich die beiden anschließend in der Wolle hatten und das Ganze so derbe ausgeartet ist, dass Sasuke letzten Endes im Krankenhaus aufgewacht war. Er fühlte sich mies, dass er dem Menschen der ihm so viel bedeutete solche Schmerzen zugefügt hatte, nur weil ihm die Worte einfach nicht in den Kram passten... „Es kann so nicht weiter gehen... ich hab dieses Hin und Her einfach satt! Ich will, dass du dich aus meinem Leben fern hältst.“ Eine Träne bahnte sich den Weg über Narutos Gesicht. Das hatte er gesagt! Wort... für Wort. Natürlich hatte er das nicht auf sich sitzen gelassen, sodass es schließlich zu einer ziemlich heftigen Schlägerei zwischen den beiden kam.

Der Blonde starrte auf das kleine Bild, welches auf seinem Nachttisch stand. Damals war noch alles in Ordnung, würde diese Zeit jemals wiederkehren? Nach der Aktion

vom Mittag sicher nicht. Naruto war ins Krankenhaus gegangen, hatte versucht sich zu entschuldigen, wurde von Sasuke aber nur mies von der Seite angemacht, was dazu führte, dass der Kampf vom Vortag auf dem Dach weitergeführt wurde. Als Sakura – die das Ganze einfach nicht verstehen konnte – dazwischen gehen wollte, musste Kakashi eingreifen, da die beiden sich mit ihren Attacken beinahe zu Grunde gerichtet hätten. Naruto verstand nicht, was mit einem Male in Sasuke gefahren war. Sonst stritten sie sich doch auch, warum also war er am Tag zuvor so derbe ausgerastet und am Mittag noch einmal? Was hatte er ihm getan?

Kakashi war vor einiger Zeit noch bei dem Blondschoopf gewesen, hatte gefragt ob alles okay sei. Was wollte er denn hören? Dass er sich in Sasuke verliebt hatte, aber jener schien es eher vorzuziehen Amok zu laufen? Zum ersten Mal an diesem Tag konnte Naruto lächeln. Zwar ein schwaches, dennoch war es schon mal ein Anfang. Er würde es morgen früh erneut versuchen, vielleicht ging es ihm dann sogar besser und die ganze Sache war mehr ein Missverständnis gewesen. Er schien mit dieser Antwort mehr als nur zufrieden zu sein, kuschelte er sich anschließend in seine Decke und träumte von einer sehr, sehr schönen Versöhnung.

Doch hatte Sasuke ihm den eigentlichen Grund seines Ausrasters verschwiegen. Schon seit einigen Nächten, träumt er immer und immer wieder denselben Traum. Die schwarze Gestalt wurde von Nacht zu Nacht klarer, die dunkel roten Augen funkeln in der Dunkelheit. Aber diese Gestalt war nicht alleine. Sie hielt mit ihren kräftigen Armen eine kleine blonde Person an den Haaren fest und richtete ein Kunai an dessen Hals. Sasuke konnte die Person nicht erkennen, beide nicht. Egal wie sehr er es auch versucht hatte, die Gesichter blieben leer. Es war nicht auszuhalten, denn der junge Uchiha-Sprößling litt jedes Mal mit dem blonden Jungen mit, bis er letzten Endes durch die Hand des schwarzhaarigen Mannes starb und Sasuke schweißnass aufwachte.

„Naruto...“ Ein klares Bild erschien vor den Augen des jungen Mannes. Normalerweise konnte er sich nicht an Details erinnern, sonst hätte er längst gewusst wer die Gestalt war, die den hilflosen Jungen kaltblütig umbrachte. Sasuke wusste es... erspürte es. Wenn er länger in der Nähe seines aufbrausenden Freundes lieb, würde er später daran Schuld sein, dass ihm etwas zu stoßen würde. Außerdem war die Sache mit Itachi immer noch nicht vom Tisch. Was sollte er tun? Zum einen würde er gerne bei Naruto bleiben und abwarten was die Zukunft so für ihn bereit hielt. Doch auf der anderen Seite war die beschmutzte Ehre seines Clans, die er mit allem was er hatte wieder herstellen wollte.

Der Traum ließ ihm einfach keine Ruhe. Eigentlich hatte er sich ja schon für eine Seite entschieden, als er Naruto mit Chidori auf dem Krankenhausedach angegriffen hatte. Was war nur in ihn gefahren? Lag es daran, dass Naruto ihn an Stärke überholt hatte? Wütend schlug der schwarzhaarige auf die Hauswand ein. „So ein Mist...“ Er wusste es einfach nicht. Sein Kopf platze fast vor lauter Fragen auf die er keine Antwort kannte und so schlenderte er ein wenig durch die Straßen Konohas und ließ sich letzten Endes auf einem Ast nieder. Was er nicht wusste war, dass er von vier neugierigen Augenpaaren aus sicherer Entfernung beobachtet wurde.

Während er so dasaß, dachte er über sich und Naruto nach, wie er ihn schätzte und

auch irgendwie mochte. Aber auch über seinen Bruder, den er abgrundtief hasste. Wut stieg in ihm hoch. Wie sollte er ihn je besiegen, wenn er nichts lernte und selbst Naruto bereits stärker war als er selbst? Mit einem Male wickelte sich ein dünner Draht um seinen Körper und Kakashi tauchte vor seinen Augen auf. „Was soll das?“ knurrte Sasuke seinen Sensei an. „Damit du nicht wieder davon läufst.“ Kakashi wirkte ruhig nach außen hin. Innerlich wusste er nicht so genau, wie er Sasuke davon überzeugen konnte die Rache an seinem Bruder endgültig zu vergessen.

„Sasuke, vergiss die Rache an deinem Bruder. Sie hilft dir auch nicht weiter und bringt nur Leid und Schmerz. Und was am Ende davon übrig bleibt ist vollkommene Leere. Wenn du ihn besiegt hast, wird es dir dadurch nicht besser gehen, nein, denn du hast dein Lebensziel bereits erfüllt und dann? Was wird' dann aus dir, wie willst du weiter leben? Bitte denk noch einmal darüber nach. Du wirst dir selbst keinen Gefallen damit tun, wenn du diesen Weg weiter verfolgst.“ Und mit diesem Satz machte er seinen Schützling los und verschwand.

Natürlich hatte Sasuke schon längst darüber nachgedacht, aber bei seinem letzten Treffen auf Itachi hatte er nicht mal die geringste Chance gehabt, obwohl er so hart trainiert hatte. Es wurde spät und Sasuke saß immer noch an derselben Stelle und dachte über die Worte seines Senseis nach. Plötzlich konnte er vier Gestalten ausmachen, die sich um ihn versammelten und ihn ohne zu zögern angriffen. Sasuke konnte gut kontern und schaffte es schließlich sogar den Typen mit den zwei Köpfen anzugreifen, doch wie durch ein Wunder bekam er nicht einmal einen Kratzer im Gegensatz zu dem jungen Uchiha-Sprößling. „Was ein Schwächling... Was will Orochimaru-sama bloß mit dem? Kimimaro wäre besser gewesen.“ Die anderen drei Angreifer gesellten sich dazu.

„Komm mit uns Sasuke und Orochimaru-sama wird dir Stärke geben. In diesem Dorf wirst du auf ewig ein Schwächling bleiben, aber solltest du mit uns kommen... wirst du schon bald viel stärker sein, als du es dir jemals vorstellen könntest.“ Sasukes Blick war undefinierbar. Das war es doch, was er die ganze Zeit gewollt hatte: Stärke. Aber konnte er ihnen wirklich vertrauen? Oder gar Orochimaru vertrauen? „Wir könnten dich natürlich dazu zwingen, aber was würde das bringen. Es ist ganz allein deine Entscheidung.“

~ \* ~ \* ~ \* ~ \* ~ \* ~ \* ~

Sasuke schlenderte erschöpft nach Hause. Der Kampf war noch nicht zu Ende gewesen, sogar mit dem Siegel hatte er gekämpft. Doch sie waren einfach zu stark, vor allem weil sie das gleiche Siegel besaßen wie er auch. Aber... sie hatte ihn an einem wunden Punkt erwischt. Wenn er nicht mit ihnen käme, könnte er die Rache an Uchiha Itachi gleich vergessen.

Noch am selben Abend hatte er schließlich seine Sachen zusammen gepackt, betrachtete noch einmal das Gruppenfoto und machte sich anschließend auf dem Weg zu denen, die ihn zu Orochimaru bringen würden. Doch zuvor machte er noch einen kurzen Halt bei einer schlafenden blonden Person. Leise schlich er sich in die dunkle Wohnung, trat dicht an das Bett in dem Naruto friedlich schlief, beugte sich leicht vor und hauchte dem anderen einen sanften Kuss auf dessen Lippen. „Mach's

gut, Naruto... Arigatô.“ Mit schwerem Herzen, war er dabei die Tore Konohas hinter sich zulassen und selbst Sakura die ihn mit Tränen in den Augen vom Gehen abzuhalten versuchte, konnte Sasuke nicht aufhalten. Und so stand ihm der Weg endlich frei, schon bald seinem Bruder das zurückzuzahlen was er verdient hatte. Selbst wenn es ihm sein Leben kosten würde.

Naruto wurde von einer völlig verheulten Sakura aus seinen Träumen gerissen, als jene schreiend vor der Türe stand. Normalerweise hätte es ihn ja nicht weiter gestört, doch er spürte, dass irgendwas passiert sein musste. Und als dann noch die Worte ‚Sasuke ist gegangen‘ ertönte, war der Blondschoopf in Windeseile zur Tür gerannt, blickte Sakura fragend und erschrocken zu gleich an. „Er ist letzte Nacht verschwunden, er ist zu Orochimaru... was soll ich machen? Ich liebe ihn, ich will ihn nicht verlieren, warum tut er mir das an?“ Weinend war Sakura vor Naruto zusammen gebrochen, ihr Körper bebte und die Augen waren rot unterlaufen. „Sakura...“ mehr als ein Flüstern brachte er einfach nicht raus. Und bevor die junge Kunoichi wusste, wie ihr geschah, hatte sie Naruto gepackt und zu Tsunade geschleppt. Er würde ihn suchen gehen... und ihn zurückholen!

Doch wie sollte er das anstellen? Er hatte überhaupt keine Ahnung wie er ihn finden sollte. Sasuke hatte sicherlich einen gewaltigen Vorsprung. Und so machte er sich auf den Weg zu Tsunade, um sie darum zu bitten, nach Sasuke suchen zu dürfen mit einigen anderen Shinobis. Das Team bestand aus: Naruto, Shikamaru, Neji, Chôji, Kiba und Shino. Die Suche konnte also beginnen.

~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*

Nach vielen schwerverletzten Teamkameraden, stand Naruto endlich Sasuke gegenüber. Der wollte sich aber nicht von ihm zurückbringen lassen und so entfachte ein bitterer Kampf zwischen den eigentlich besten Freunden. „Warum, Sasuke? Warum tust du das?“ Tränen standen dem jungen Shinobi in den Augen. „Ich kann nicht anders. Warum verstehst du das nicht? Die Rache an meinem Bruder steht bei mir über alles. Wenn ich in Konoha bleibe, werde ich auf ewig ein Schwächling bleiben! Willst du das???“ Zum Ende hin hatte der schwarzhaarige Shinobi die Worte nur so rausgeschrien. Natürlich wäre er gerne bei ihm geblieben. Aber es blieb ihm nun mal nichts anders übrig, als diesen Weg einzuschlagen und er hoffte einfach nur, dass Naruto ihn unterstützen und nicht im Weg stehen würde.

„Sasuke ich kann dich nicht gehen lassen... bitte, du darfst nicht gehen... ich hab es ihr doch versprochen... und ich will es noch viel weniger.“ Flehend sah Naruto dem Älteren in die Augen, in denen sich sein Sharingan bereits voll ausgebildet hatte. Sasuke konnte nicht, er musste dieses Band zwischen ihnen zerstören um seinetwegen und auch um Naruto schützen zu können. Erneut griff er ihn an. Ohne Gnade und ohne schlechtes Gewissen. Nun war es eh zu spät. Und als sie ein letztes Mal aufeinander krachten und zu Boden fielen, beugte sich Sasuke über das Gesicht des bewusstlosen Blondschopfes und gab ihm den wohl allerletzten Kuss, den er jemals einer Person geben würde.

~ OWARI ~

